



HESSISCHER LANDTAG

06. 11. 2025

Kleine Anfrage

**Martina Feldmayer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN),
Vanessa Gronemann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
und Hans-Jürgen Müller (Witzenhausen) (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**
vom 03.09.2025

Klima-Bildung in Hessen

und

Antwort

Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Vorbemerkung Fragesteller:

Laut Koalitionsvertrag setzt die Landesregierung „auf Information, Vernetzung, Förderung und Anreize, um den Treibhausgasausstoß zu reduzieren.“ Dabei kann sie an die Arbeit der vergangenen Jahre anknüpfen. „Bildung und Forschung“ ist eines der zentralen Handlungsfelder des 2023 verabschiedeten Klimaplans Hessen. Im Rahmen der „Klimabildungslandschaften“ werden zum Beispiel Strukturen für die Kooperation von Schulen, außerschulischen Bildungseinrichtungen, kommunalen Verwaltungen und Unternehmen aufgebaut. In dem Projekt „Klimabewusst essen in Schulen“ organisiert die Verbraucherzentrale Workshops und stellt Materialien bereit, um Schülerinnen und Schüler für eine nachhaltige Ernährung zu sensibilisieren. Das Projekt „Energiewende-Held*innen“ ermöglichte es Jugendlichen zwischen November 2022 und März 2025, an Schulprojekttagen Energiewende-relevante Berufe kennen zu lernen. Allerdings teilte die Landesregierung in ihrer Antwort auf einen Dringlichen Berichtsantrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit, dass auch im Bildungsbereich – wie in vielen anderen Handlungsfeldern des Klimaplans – gekürzt wird (→ <https://hessischer-landtag.de/termine/aus-schuss->

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Chef der Staatskanzlei, dem Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung und Bevollmächtigten des Landes Hessen beim Bund, dem Minister für Kultus, Bildung und Chancen, dem Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur und dem Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum wie folgt:

Frage 1 Der Förderzeitraum des Projekts „Klimabewusst essen in Schulen“ läuft zum Ende des Jahres 2025 aus. Wird es eine Fortsetzung des Projektes über 2025 hinaus geben?

Im aktuellen Haushaltsplan für das Jahr 2026 ist eine Fortsetzung der Förderung für die Verbraucherzentrale Hessen e. V. vorgesehen. Ein Antrag des Projektträgers wird bis Ende des Jahres erwartet.

Frage 2 Wenn ja: Erfolgt die Fortsetzung mit Fördermitteln im bisherigen Umfang?

Das Projekt „Klimabewusst Essen in Schulen“ der Verbraucherzentrale Hessen e. V. der Maßnahme BF-01 „Klimabildungslandschaften gestalten“ soll nach derzeitigem Planungsstand im bisherigen Umfang weiter fortgesetzt werden. Die entsprechenden finanziellen Mittel sind im Haushaltsvoranschlag 2026 eingeplant worden.

Frage 3 Der Klimaplan sieht eine Weiterführung und Ausweitung des Bildungsangebotes „Klimabewusste Ernährungsbildung“ vor. Welche Schritte zur Weiterführung und Ausweitung wurden seit Verabschiedung des Klimaplans 2023 wann unternommen?

Frage 4 Welche Pläne für das in Frage 3 genannte Bildungsangebot gibt es für 2026?

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam wie folgt beantwortet:

Ende des Jahres 2022 wurde die Weiterführung des Bildungsangebotes „Klimabewusste Ernährungsbildung für Kinder“ für die Jahre 2023 bis 2025 mit ursprünglich 270.000 Euro p. a. bewilligt. Aufgrund des Erfolges und der wachsenden Nachfrage erfolgte im Jahr 2023 eine finanzielle Aufstockung des Projektes für die Jahre 2024 und 2025 auf nunmehr 350.000 Euro. Für Ende des Jahres 2025 wird der Projektantrag des Landfrauenverbands Hessen e. V. zur Weiterführung des Projektes für die Jahre 2026 bis 2028 erwartet. Für die Weiterführung des Projektes soll die aufgestockte Mittelausstattung beibehalten werden.

Frage 5 Wie viele Mittel standen beziehungsweise stehen 2023, 2024 und 2025 jeweils für die Klimaplanmaßnahme „LN-04: Förderung der klimafreundlichen Ernährung“ zur Verfügung?

Im Haushaltsjahr 2025 stehen für die Projekte der Maßnahme LN-04 „Förderung der klimafreundlichen Ernährung“ finanzielle Mittel in Höhe von 260.000 Euro zur Verfügung. In den Jahren 2023 und 2024 waren es jeweils 320.000 Euro.

Frage 6 Wie wirkt sich die Kürzung in Höhe von 120.000 Euro im Jahr 2025 auf die Umsetzung dieser Maßnahme aus?

Für die Klimaplanmaßnahme LN-04 wurden die zur Verfügung gestellten Mittel im Jahr 2025 um 60.000 Euro gekürzt. Trotz dieser Kürzung konnte sichergestellt werden, dass beide Maßnahmenbausteine fortgeführt werden. Die Servicestelle für Ernährungsinitiativen in Hessen (SEI) hat aufgrund der geringeren Mittel ihr Vorgehen angepasst und einen Fokus auf die Förderung von Projekten mit kleinem bis mittlerem Budgetbedarf gesetzt. Die Kantinenberatung hingegen ist von den Budgetkürzungen nicht betroffen und kann ihr Angebot bis Ende des Jahres 2027 durchführen.

Frage 7 Bei den „Klimabildungslandschaften“ hat die Landesregierung im Haushalt 2025 234.839 Euro gekürzt. Wo konkret wird innerhalb dieser Maßnahme gekürzt?

In der Haushaltsausführung 2025 mussten die am 20.03.2025 im Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt genannten auf Planwerten des Haushaltsvoranschlages 2025 beruhenden Einsparungen nicht realisiert werden.

Frage 8 Wird das Projekt „Energiewende-Held*innen“ in der zweiten Jahreshälfte 2025 und darüber hinaus fortgeführt oder kommt es zu einer Beendigung beziehungsweise Einschränkung?

Ja. Eine Fortsetzung ist auch für das Jahr 2026 geplant.

Frage 9 Für die Klimaplan-Maßnahmen „B-04b Nachhaltiges Mobilitätsverhalten durch Mobilitätsbildung“ und „B-05 Klimaschutz und Klimawandelanpassung in der Aus- und Weiterbildung“ fehlt auf der Website des Klimaplanes die Information über den Umsetzungsstand 2023 und 2024. Welche konkreten Aktivitäten wurden in 2023, 2024 und 2025 durchgeführt und was ist für die Zukunft geplant?

Die Maßnahmen und Aktivitäten im Handlungsfeld der Nahmobilität werden in der Beschreibung der Klimaplan-Maßnahme VM-03 „Stärkung des Fuß- und Radverkehrs“ erfasst.

Frage 10 Welche neuen Initiativen (die nicht bereits in der letzten Legislaturperiode geplant wurden) hat die Landesregierung seit Anfang 2024 angestoßen, um den Treibhausgasausstoß in Hessen mithilfe von „Information, Vernetzung, Förderung und Anreizen“ zu reduzieren?

Im Bereich der Ernährungsbildung und der Förderung der klimafreundlichen Ernährung setzt die Landesregierung einen Fokus darauf, die bestehenden, erfolgreichen Maßnahmen zu verstetigen und zu erhalten. Dazu zählt auch die umfassende inhaltliche und gestalterische Aktualisierung des nachgefragten Bildungsmaterials „Werkstatt Ernährung“, das im Projekt „Klimabewusste Ernährungsbildung für Kinder“ eingesetzt wird.

Basierend auf den Ergebnissen und Handlungsempfehlungen der wissenschaftlichen Evaluation der BNE-Klimabildungsmaßnahmen aus dem IKSP wurden in Hessen fünf Klimabildungslandschaften in Frankfurt, dem Vogelsberg, Wiesbaden, Marburg-Biedenkopf und in Kassel eingerichtet. In den Klimabildungslandschaften werden die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in kommunalen Bildungslandschaften strukturell verankert. Lokale Akteure aus den Bereichen Bildung, Kommunen, Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Klimaschutz wirken an ihnen mit. Neben der Entwicklung regional angepasster Projekte, werden bestehende Bildungsangebote

gezielt gefördert. Dazu wurden sämtliche Materialien vom Schuljahr der Nachhaltigkeit und der Lernwerkstatt Klimawandel vervielfältigt und den regionalen Umweltbildungszentren zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt. Weitere Angebote wie die mobile Lastenradausstellung „Klima auf Tour“ und das Netzwerk Hessischer Schulgärten werden insbesondere für den Einsatz in den Klimabildungslandschaften finanziert. Darüber hinaus wurden Curricula für die Klimabildung im Schulgarten erarbeitet, die nach einer Erprobungsphase hessenweit verfügbar sein sollen.

Das Umwelt- und Nachbarschaftshaus in Kelsterbach (UNH, in Trägerschaft Landes Hessen) hat Anfang des Jahres 2024 einen spezifischen Bound für die Nutzung einer interaktiven App (Actionbound) der hauseigenen Ausstellung des UNH entwickelt. Schülergruppen können somit zukünftig anhand dieser interaktiven App mehr über Wechselwirkungen zwischen „Flughafen und Region“, „Mobilität“, „Klimawandel“ sowie „Stadtentwicklung“ erfahren. Die Themen „globale Erderwärmung“, „Kohlenstoffdioxid“ und „Pariser Klimaabkommen“ werden hierfür in der jeweiligen Schule bereits im Vorfeld thematisiert, weitere Fachbegriffe werden in Form eines Glossars im Rahmen der App zusätzlich erläutert. Die App beinhaltet auch die Berechnung des eigenen globalen Fußabdrucks. Der CO₂-Verbrauch einiger Warenströme per Luftfracht wird im Rahmen der Ausstellung veranschaulicht.

In der Zuständigkeit des Landes führt die Staatliche Fachschule Weilburg – Hadamar am Standort der Technikakademie Weilburg ab August 2026 den neuen Studiengang „Erneuerbare Energien und Energiemanagement“ ein. Der neu geplante Studiengang zielt darauf ab, Studierende umfassend auf die Herausforderungen und Möglichkeiten in diesem dynamischen Sektor vorzubereiten. Die Weiterbildung soll nicht nur theoretisches Wissen und praktische Fähigkeiten vermitteln, sondern auch die Bedeutung von Innovation und Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen. Die Absolventinnen und Absolventen dieses Studienganges werden in der Lage sein, aktiv an der Gestaltung der Energiewende mitzuwirken, indem sie zum Ausbau und zur Optimierung der Nutzung erneuerbarer Energiequellen, der Optimierung der Energieumwandlungsprozesse und damit auch des Energiemanagements beitragen.

Die Einführung des Studienganges bereichert das Spektrum der beruflichen Weiterbildung in Hessen und darüber hinaus, indem ein hochaktuelles und zukunftsorientiertes Bildungsangebot geschaffen wird. Dies stärkt die Position Hessens als innovativen und fortschrittlichen Bildungsstandort, der viele interessierte Facharbeiterinnen und Facharbeiter erreichen wird.

Im Bereich dekarbonisierte, energieeffiziente Wärmeversorgung und Gebäude hat die Landesregierung im Jahr 2025 verschiedene Initiativen gestartet: So wurde auf dem Wärmewendeforum 2025 die Plattform „Hessische Kommunen für die Wärmewende“ (→ <https://www.lea-hessen.de/energiewende-in-hessen/waermewende/>) eröffnet. Hier können Strategien für eine moderne, energieeffiziente und dekarbonisierte Wärmeversorgung diskutiert, Lösungsansätze skizziert, Umsetzungsmöglichkeiten erläutert und Akteurinnen und Akteure vernetzt werden.

Zudem bietet die LEA im Auftrag der Landesregierung seit dem Jahr 2025 das Online-Beratungsangebot „Ihr Zuhause. Ihre Zukunft“ an. Dabei erhalten Bürgerinnen und Bürger zum Thema Heizung, Energiesparen und energetische Modernisierung kostenlos Praxiswissen und individuelle Erstberatung (→ <https://www.lea-hessen.de/buergerinnen-und-buerger/ihr-zuhause-ihre-zukunft/>). Schließlich erhalten Kommunen zum kommunalen Energiemanagement seit 2025 Basisinformationen auf der Internetseite der LEA. Zusätzlich finden regelmäßige Online-sprechstunden zur Beantwortung der kommunalen Fragen rund um das Thema statt (→ <https://www.lea-hessen.de/kommunen/kommunales-energiemanagement/>). Mithilfe von Energiemanagementsystemen kann Energie viel effizienter und sparsamer genutzt werden, was den Ausstoß von Treibhausgasen deutlich verringert.

Als eine Fördermaßnahme, die zur Reduktion des Treibhausgasausstoßes in Hessen beiträgt, wurde das PV-Darlehensprogramm in dieser Legislaturperiode neu aufgelegt. Es bietet zinsverbilligte Darlehen zur Förderung des dezentralen Ausbaus von PV-Anlagen für private Bauherren und Eigentümer in Hessen.

Des Weiteren unterstützt die Landesstelle Wasserstoff hessische Kommunen im Rahmen des Impuls-Beratungsprogramms „H2Coach“. Ziel des Programms ist es, kommunalen Fachkräften fundiertes Wissen und praxisnahe Kompetenzen im Bereich Wasserstofftechnologie zu vermitteln, um sie in die Lage zu versetzen, Entscheidungen zur Anwendung dieser Technologie in ihrer Kommune zu treffen. Wasserstoff bildet eine zentrale Säule der Energiewende und eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur Dekarbonisierung in unterschiedlichen Anwendungsbereichen.

Das vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum geförderte Projekt Carbon4PtL (→ <https://www.cena-hessen.de/projekte/carbon4ptl/>) wurde vom CENA Hessen (Kompetenzzentrum für Klima- und Lärmschutz im Luftverkehr) initiiert und gemeinsam

mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie umgesetzt. Ziel ist es, im Rahmen einer Durchführbarkeitsstudie zu untersuchen, wie CO₂ in Hessen nachhaltig und wirtschaftlich für die Herstellung strombasierter Kraftstoffe (E-Fuels; Power-to-Liquid, PtL) bereitgestellt werden kann. Da der Luftverkehr auf flüssige Energieträger angewiesen ist, gelten Sustainable Aviation Fuels (SAF) als zentraler Bestandteil zur Reduktion von THG-Emissionen und zur Defossilisierung des Luftverkehrs. Zur Herstellung von E-Fuels als strombasierte SAF wird CO₂ als Rohstoff benötigt, welches direkt aus der Luft (Direct Air Capture, DAC) oder aus industriellen Quellen abgeschieden werden kann. Carbon4PtL identifiziert geeignete CO₂-Quellen, analysiert technische und wirtschaftliche Prozessparameter und bewertet regulatorische Rahmenbedingungen.

Das Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur (HMWK) etabliert am Fraunhofer Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik IEE in Kassel einen Cluster Energie 2040. Dieser hat den Zweck, die wissenschaftliche Exzellenz in der Energieforschung voranzutreiben und gezielt zu vernetzen. Dabei spielen die Bedarfe der Wirtschaft und die Erfordernisse der Energiesystemtransformation eine große Rolle. Damit unterstützt das Cluster Energie 2040 das Ziel der Landesregierung, Hessen als Leitstandort für Innovationen bei Energieerzeugung und -speicherung auszubauen und zu etablieren.

Darüber hinaus haben das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat und das HMWK ein gemeinsames Projekt zur CO₂-Bilanzierung für die einzelnen Kultureinrichtungen und Kulturbauten des Landes gestartet. Ziel des Projektes ist, für jede Kultureinrichtung eine CO₂-Startbilanz aufzustellen, um durch deren Fortführung die Auswirkungen von Maßnahmen zu ermitteln.

Wiesbaden, 14. Oktober 2025

In Vertretung:
Daniel Köfer